

# eMobility Aktivitäten der DB AG

---

Deutsche Bahn

---

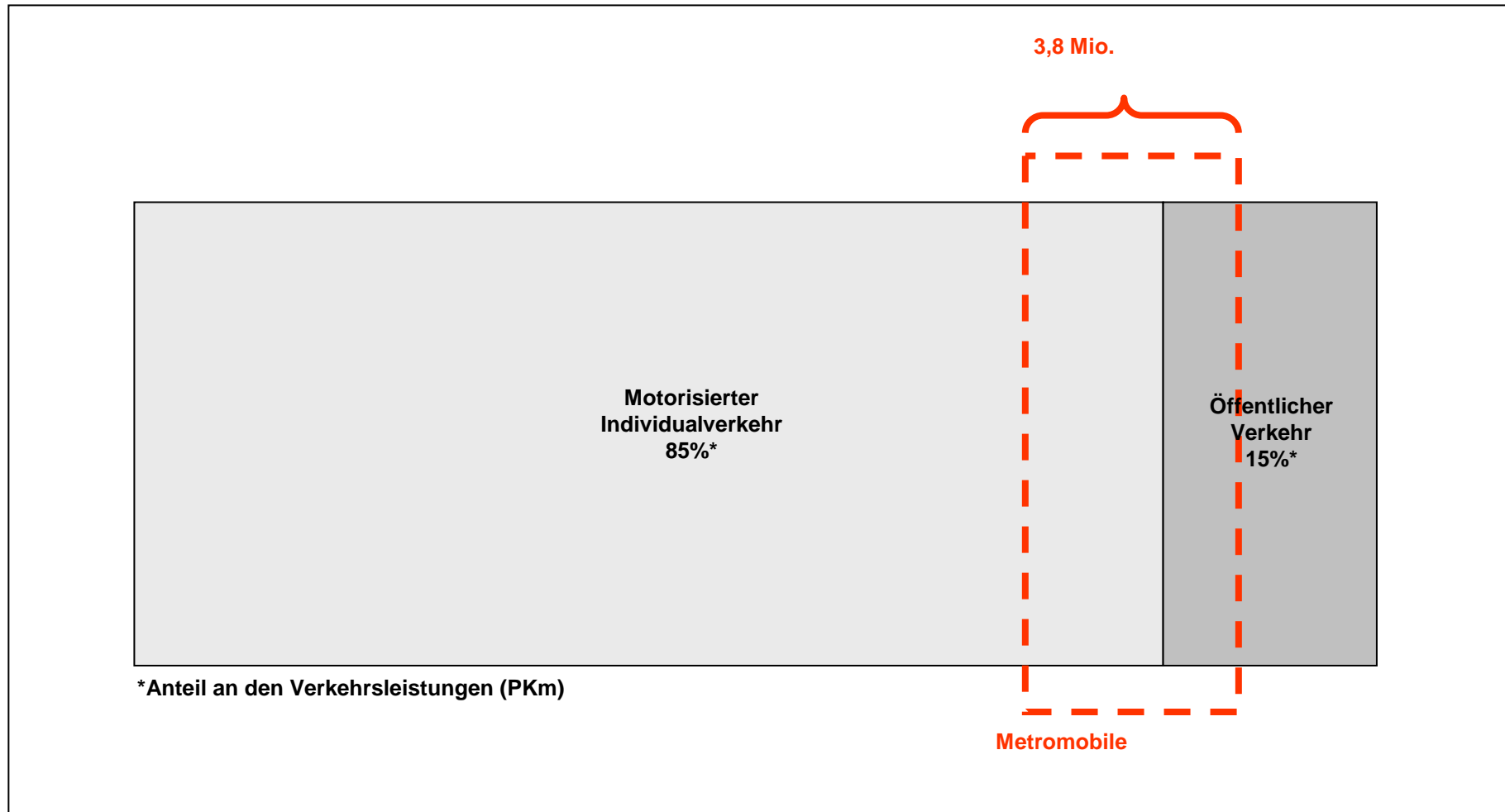
DB Fuhrparkgruppe

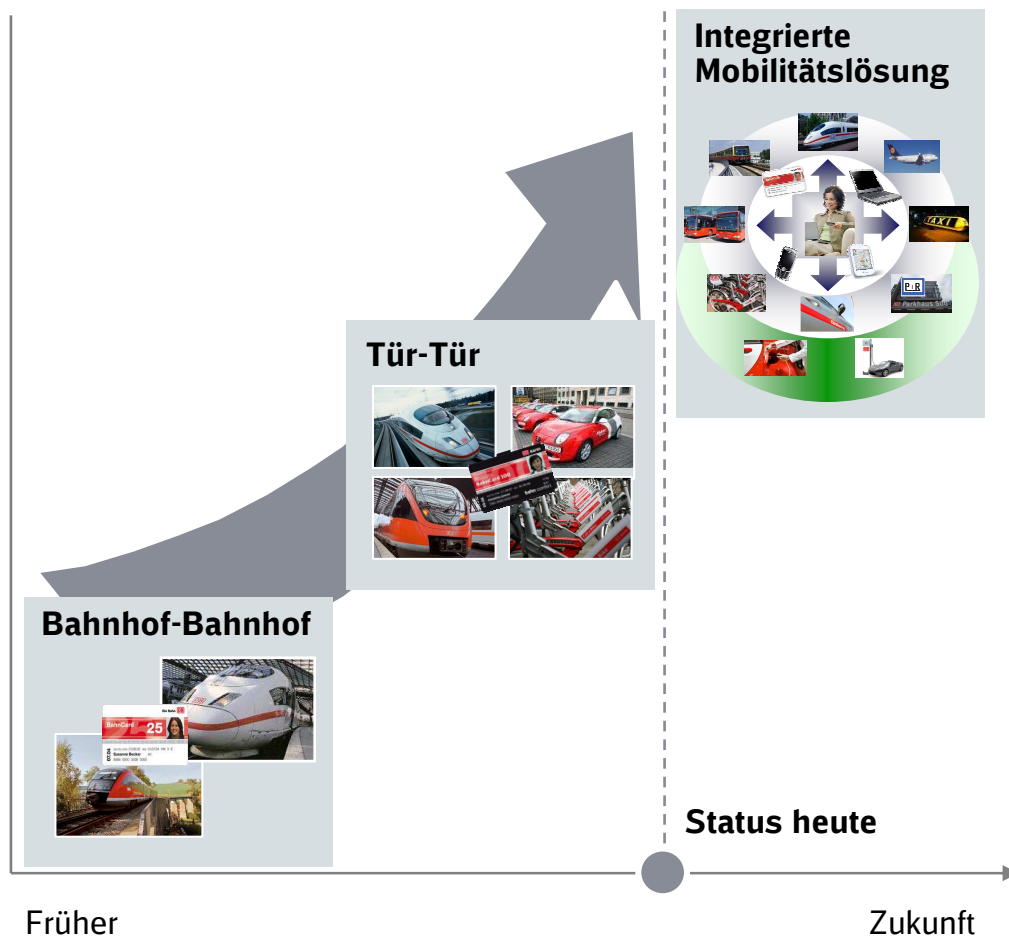
---

Prof. Dr. Andreas Knie

---

Januar 2010



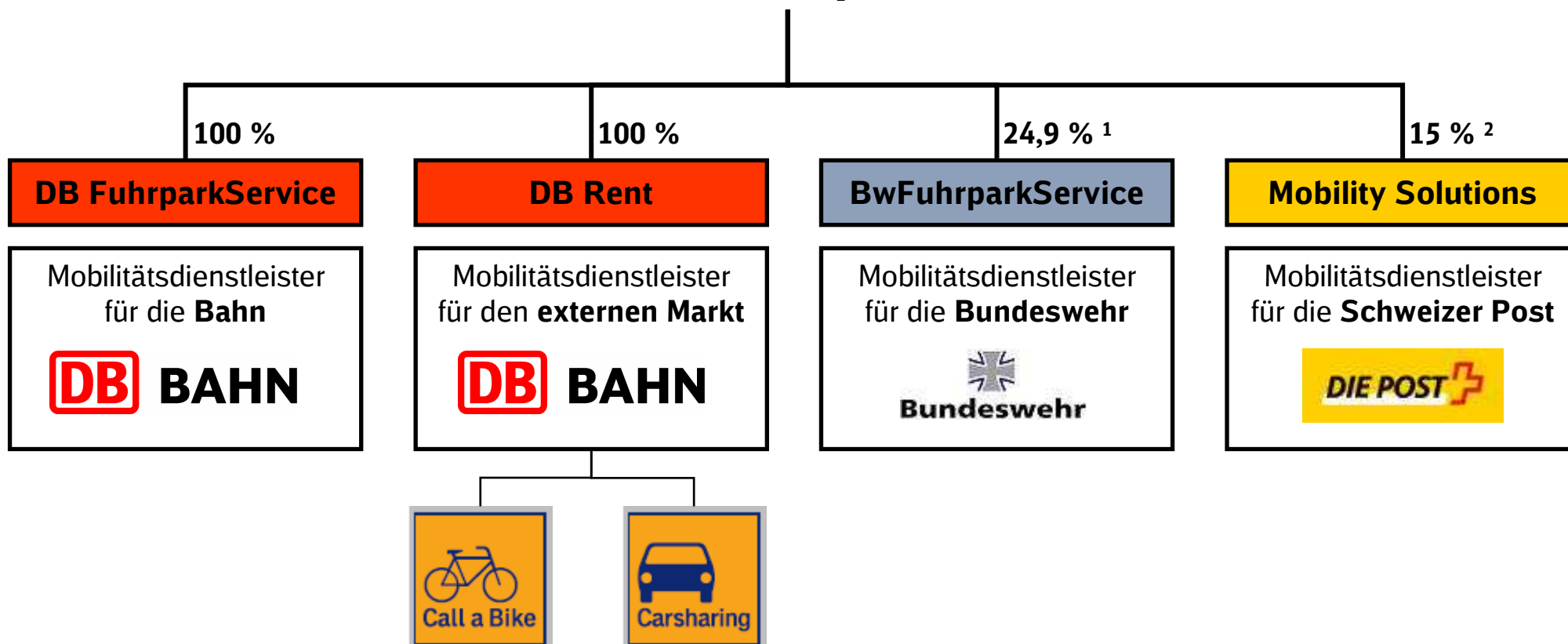


## Wachstumstreiber eMobility

- **Bestehende Mobilitätsstrategie** der DB als Plattform für eMobility-Lösungen
- Ergänzung des vorhandenen Mobilitätsangebots um **Lade-Infrastruktur an Bahnhöfen** und **Bereitstellung von eAutos**



# DB Fuhrpark



<sup>1</sup> Gesellschafter BmvG

<sup>2</sup> Gesellschafter Schweizerische Post

## Fuhrpark

- 1 Frankfurt und Berlin / Eigenaktivität (gem. mit BMVBS)

## BMVBS – Modellregionen Elektromobilität

- 2 Berlin (BMVBS Modellregion)
- 3 Hamburg (BMVBS Modellregion)
- 4 Rhein-Main Gebiet (BMVBS Modellregion – angefragt)

## BMWi – E-Energy

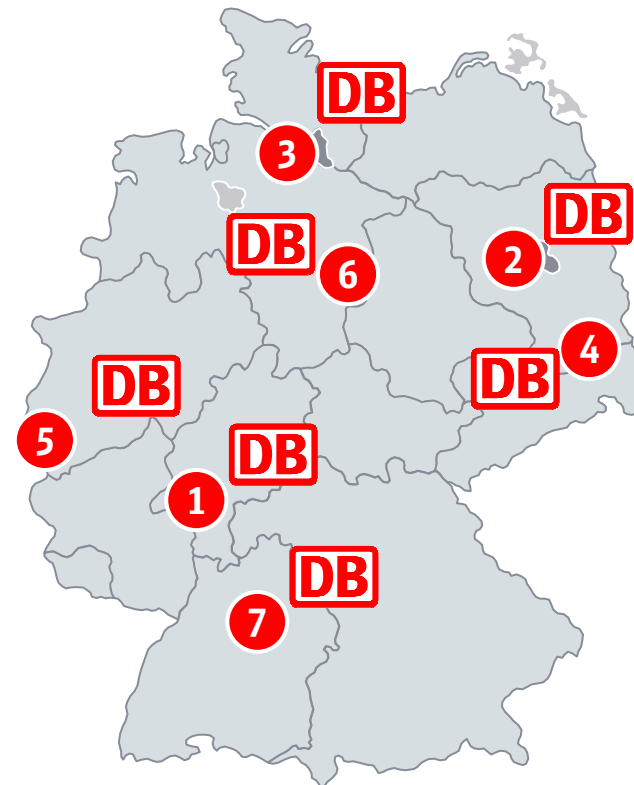
- 5 Aachen (BMWi)

## BMU – Netzintegration

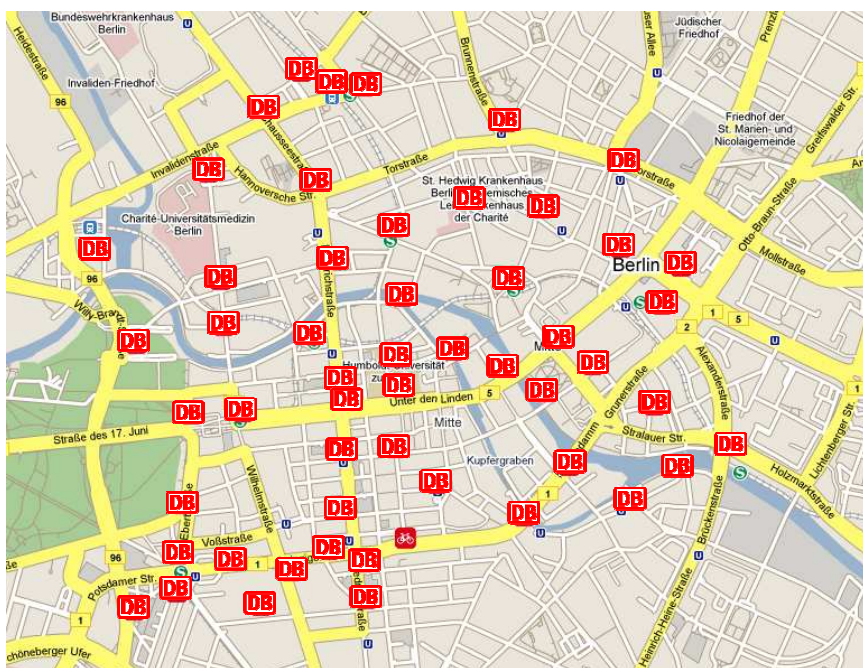
- 6 Harz/Magdeburg

## BMVBS – Fahrradverleihsysteme/Elektrofahrräder

- 7 Stuttgart (Modellversuch Integration Öffentlicher Radverkehr)



## BeMobility Netzwerk (Standorte exemplarisch)

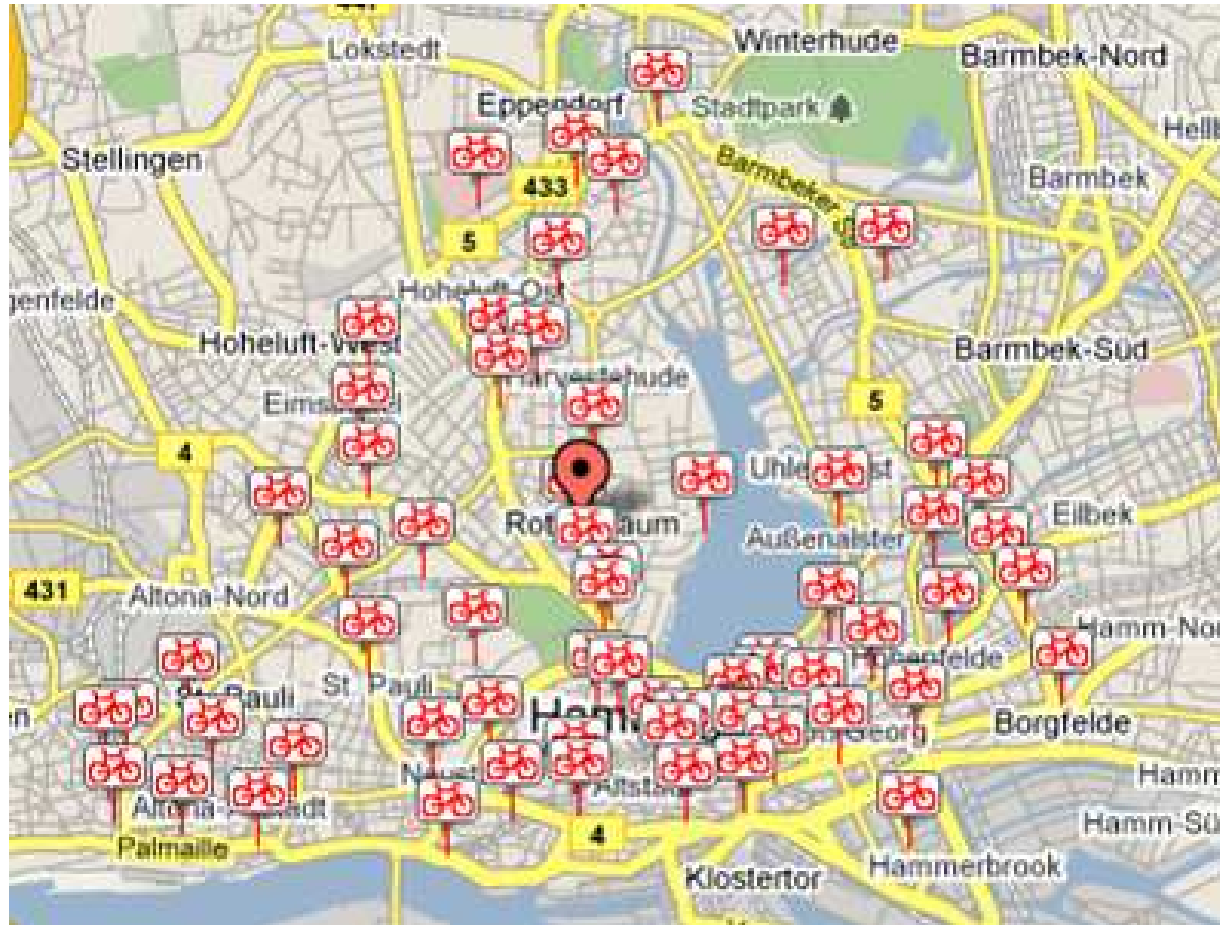





**40 eAutos    50 Pedelecs    >20 Stationen**  
**Integriert in den öffentlichen Verkehr**

## Fokus und Ziele Bemobility

- Betrieb einer elektromobilen Flotte (eAutos, Pedelecs), die spontan in der Stadt sowie dem Umland genutzt werden kann
- Integration der Flotte in den öffentlichen Verkehr
- Gewinnung von Erkenntnissen zum eMobility Nutzerverhalten
- Austesten verschiedener Formen des Flottenbetriebs (v.a. standortgebundenes Carsharing, instant access, Pendlerflotte)
- Entwicklung marktreifer eMobility Produkte

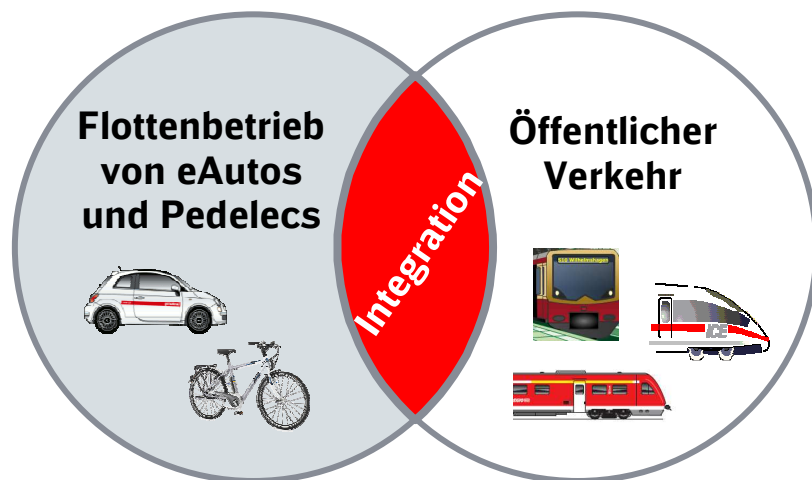
# StadtRAD Hamburg



					 <small>Nur kleine Autos in Berlin</small>	
	Anz. Fahrten	Anteil Fahrten gesamt	Anz. Fahrten	Anteil Fahrten gesamt	Anz. Fahrten	Anteil Fahrten gesamt
< 5h	42725	90%	9700	68%	3351	57%
> 5h	4782	10%	4538	32%	2522	43%

- Differenzierung 5h wurde wg. Car2Go-Preismodell gewählt: Ab 5h greift Tagespreis i.H.v. 49,- EUR (brutto) bei car2go

# Integration des e-Flottenbetriebs in den öffentlichen Verkehr durch die Entwicklung intermodaler Produkte

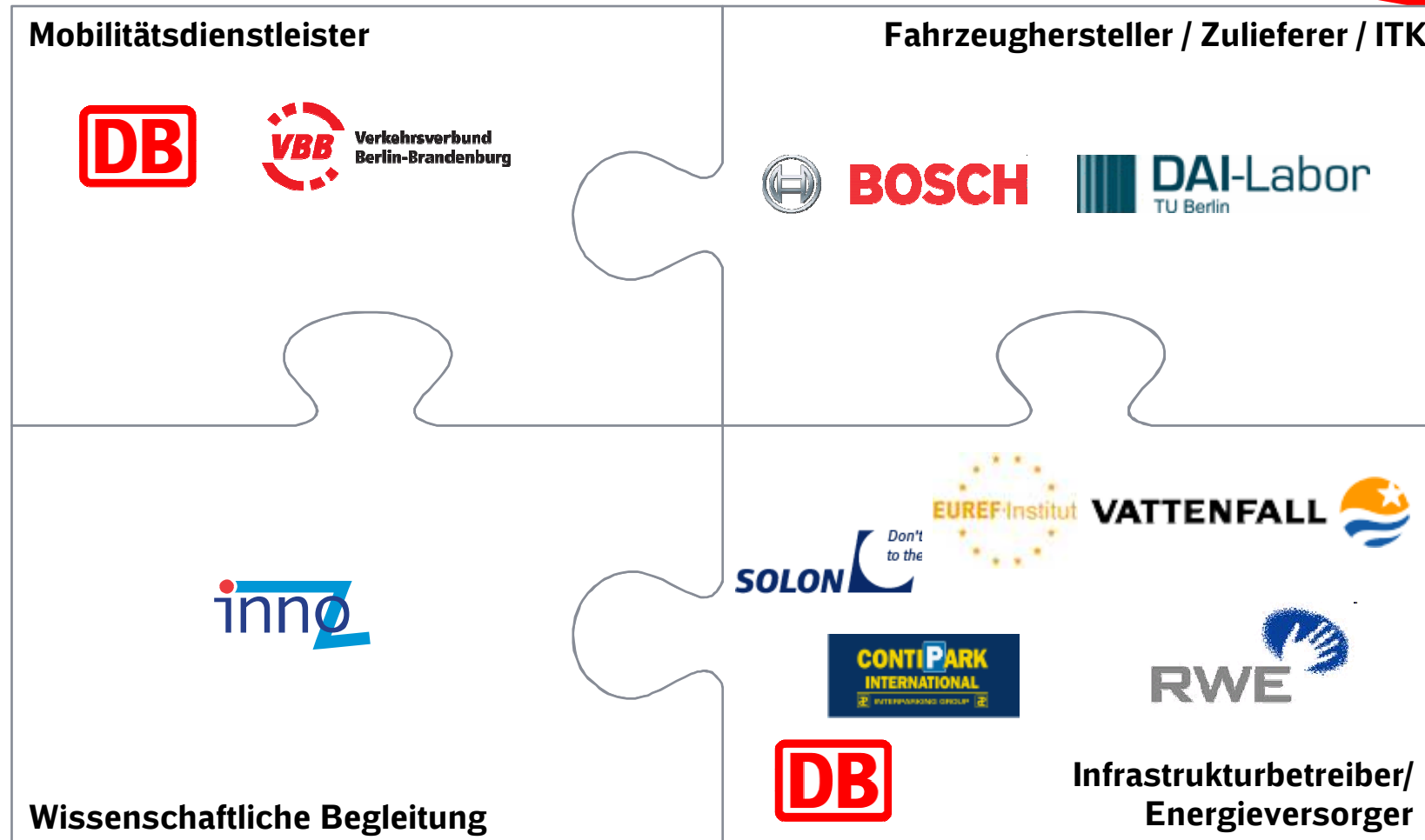


## Integration durch ...

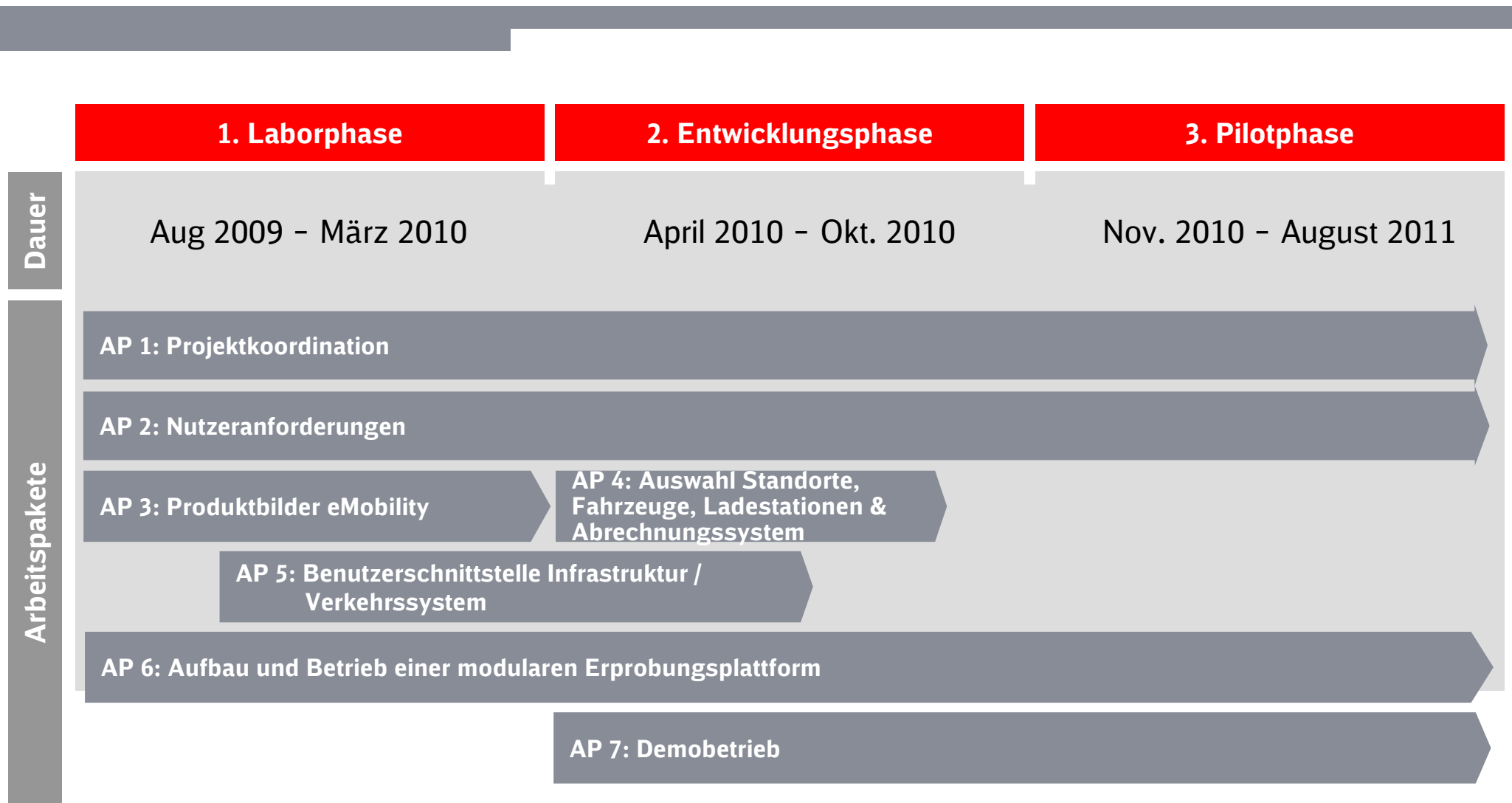
- Etablierung gemeinsamer Fahrschein/Abrechnungssystem
  - ein Fahrschein für alle Verkehrsträger
  - Abrechnung über gesamte Mobilitätskette
- Etablierung gemeinsame IT-Schnittstelle und user-interface
  - Integration einer Vielzahl von Schnittstellen (Routenoptimierung, e-ticketing, Suche nach Ladesäulen, Zugang zum Fahrzeug etc.)
  - Aus Kundensicht einheitliches user-interface
- Positionierung Fahrzeuge und Ladestationen an Bahnhöfen
  - Ausrichtung der Standorte an Haupt-Verkehrsströmen
  - Barrierefreier Übergang zwischen Verkehrsträgern
- Vertrieb intermodaler Produktangebote
  - Vermarktung von intermodalen Produktpaketen
  - Ausrichtung auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse (z.B. Pendler, Touristen Berlin-Potsdam)

# Partner des Projektes – Für die Realisierung des Projektes stehen starke Partner bereit

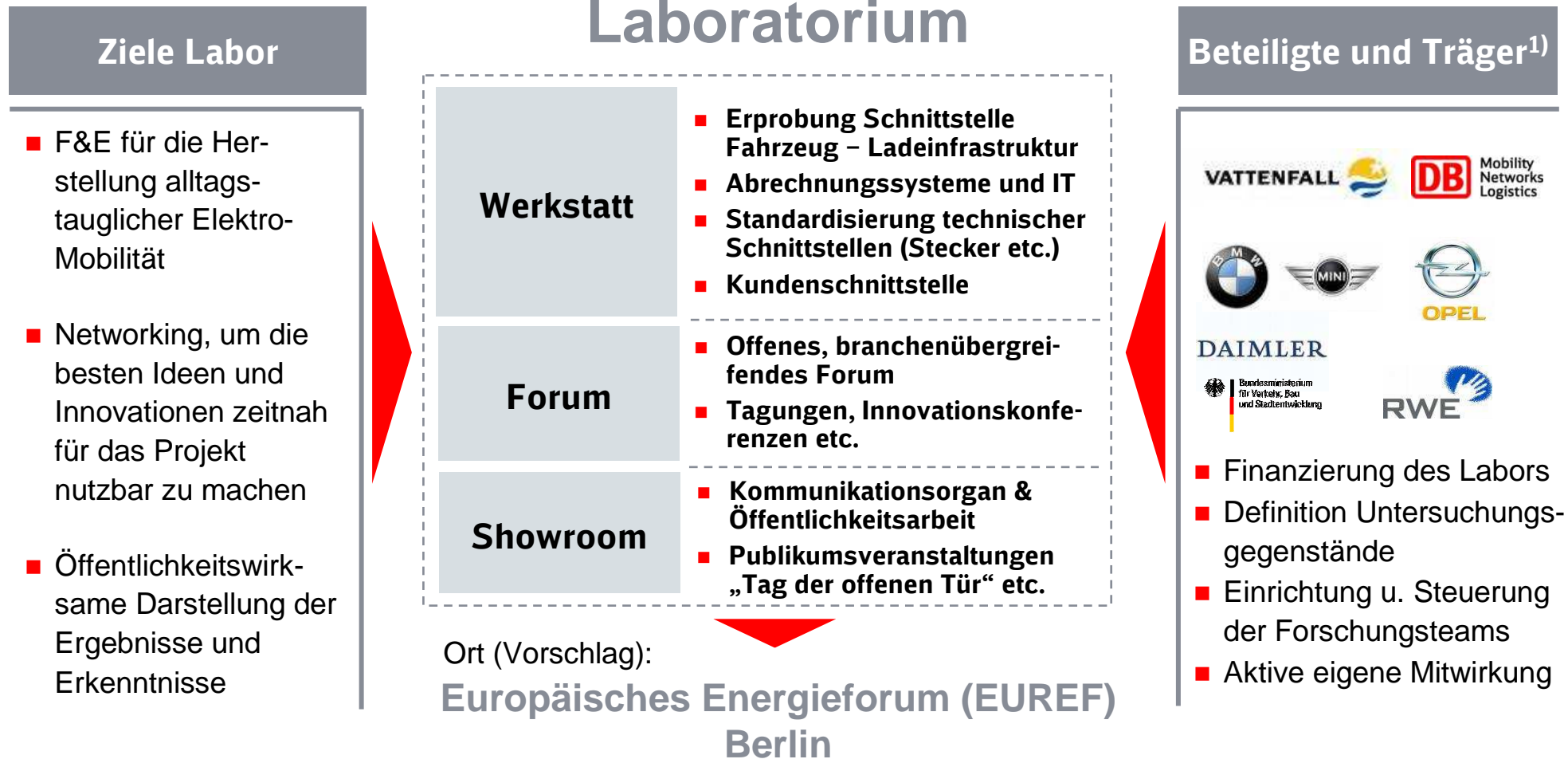
Potentielle Partner; Mercedes-Benz, BMW und Toyota Fahrzeuglieferanten, keine Antragsteller



# Umsetzung erfolgt entlang von **7 Arbeitspaketen**



# Laboratorium – In einem Laboratorium wird die Alltagstauglichkeit der Elektromobilität vorbereitet



1) Zusage einzelner Partner steht noch aus

